



**Qualitätsprofil zur Akkreditierung
des Bachelorstudiengangs
"Interdisziplinäre
Russlandstudien"**

Potsdam, den 27.03.2014

1. Überblick	4
Kurzinformation Studienprogramm	4
Grundlagen der Prüfbereiche und Kriterien des Qualifikationsprofils	5
2. Qualitätsprofil.....	7
2.1 Studiengangskonzept	7
2.1.1 Ziele des Studienprogramms	7
2.1.2 Sicherung der wissenschaftlichen Befähigung (Konzept)	8
2.1.3 Sicherung der beruflichen Befähigung (Konzept).....	8
2.1.4 Lehr- und Forschungsk Kooperationen	9
2.1.5 Ziele und Aufbau des Studienprogramms ("Zielkongruenz").....	9
2.1.6 Zugang zum Studium und Studieneingang	10
2.1.7 Nachfrage.....	12
2.1.8 Studiengangsbezogene Kooperationen	12
2.2 Aufbau des Studiengangs	13
2.2.1 Wahlmöglichkeiten	13
2.2.2 Modulbeschreibungen.....	13
2.2.3 Konzeption der Veranstaltungen	15
2.2.4 Studentische Arbeitsbelastung.....	15
2.2.5 Ausstattung	16
2.3 Prüfungssystem	17
2.3.1 Prüfungsorganisation	17
2.3.2 Kompetenzorientierung der Prüfungen	18
2.4 Internationalität	19
2.4.1 Internationale Ausrichtung des Studiengangs.....	19
2.4.2 Förderung der Mobilität im Studium	20
2.5 Studienorganisation	20
2.5.1 Dokumentation	20
2.5.2 Berücksichtigung der Kombinierbarkeit.....	21
2.5.3 Koordination von und Zugang zu Lehrveranstaltungen.....	22
2.5.4 Dauer des Studiums und Studienabbruchverhalten.....	22
2.6 Forschungs-, Praxis- und Berufsfeldbezug	23
2.6.1 Forschungsbezug.....	23
2.6.2 Praxisbezug	23
2.6.3 Berufsfeldbezug / Berufserfolg der Absolvent/innen	24
2.7 Beratung und Betreuung	24
2.7.1 Fachliche Beratung und Betreuung im Studium.....	24

2.7.2 Hilfestellung bei Praktika, Beratung zum Übergang in den Beruf.....	25
2.7.3 Hilfestellung bei Auslandsaufenthalten	25
2.8 Qualitätsentwicklung	26
2.8.1 Weiterentwicklung des Studienprogramms / Studiengangsevaluation.....	26
2.8.2 Verfahren der Lehrveranstaltungs- und Modulevaluation	27
2.8.3 Qualität der Lehre	27
3. Empfehlungen des Zentrums für Qualitätsentwicklung (ZfQ) (Zusammenfassung)	28

1. Überblick

Kurzinformation Studienprogramm

Anbieter des Studiengangs: Philosophische Fakultät und Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

Bezeichnung des Studiengangs/Faches: Interdisziplinäre Russlandstudien. Kultur, Sprache, Politik, Verwaltung und Wirtschaft

Abschlussgrad: Bachelor of Arts (B.A.)

Datum der Einführung: Fachspezifische Ordnung für das Bachelorstudium im Studiengang „Interdisziplinäre Russlandstudien. Kultur, Sprache, Politik, Verwaltung und Wirtschaft“ an der Universität Potsdam vom 21. Januar 2010 (AmBek Nr. 16/10, S. 372)

Änderungen/Neufassungen der Ordnungen: Der Studiengang befindet sich derzeit in Überarbeitung und wurde am 20.11.2013 zunächst vom Senat empfohlen, die ministerielle Genehmigung steht noch aus.

Datum der Akkreditierung: ---

Regelstudienzeit (einschl. Abschlussarbeit): 8 Semester

Studienbeginn: zum Wintersemester

Anzahl der ECTS-/Leistungspunkte: 240

Anzahl der Studienplätze (Zulassungszahl): 46 (WiSe 2012/13)

Studiengebühren: keine

Studienform: Vollzeit

Zugangsvoraussetzungen: s. §1 Immatrikulationsordnung (<http://uni-potsdam.de/ambek/ambek2010/24/Seite1.pdf>), NC

Grundlagen der Prüfbereiche und Kriterien des Qualifikationsprofils

Gegenstand der Systemakkreditierung ist im Gegensatz zur Programmakkreditierung nicht der einzelne Studiengang, sondern das interne Qualitätssicherungssystem einer Hochschule im Bereich Lehre und Studium. Dabei werden die für Lehre und Studium relevanten Strukturen und Prozesse daraufhin überprüft, ob sie das Erreichen der Qualifikationsziele, die Qualität der Studiengänge und die Einhaltung der formalen Vorgaben gewährleisten können.

Das heißt, das Verfahren der internen Programmakkreditierung muss gewährleisten, dass eine Überprüfbarkeit der Studiengänge hinsichtlich

- der Erreichung der Qualifikationsziele,
- der Qualität der Studiengänge und
- der Einhaltung der formalen Vorgaben

gewährleistet ist.

Die für das Qualitätsprofil ausgewählten Prüfbereiche bzw. Kriterien zur Überprüfung von Studiengängen referenzieren dabei die folgenden Richtlinien:

Europa- bzw. bundesweit:

1. Gemeinsame Erklärung der Europäischen Bildungsminister (Bologna-Erklärung)
http://www.bmbf.de/pubRD/bologna_deu.pdf
2. Standards and Guidelines for Quality Assurance in the European Higher Education Area (ESG)
http://www.enqa.eu/files/ESG_3edition%20%282%29.pdf
3. Gesetz zu dem Übereinkommen vom 11. April 1997 über die Anerkennung von Qualifikationen im Hochschulbereich in der europäischen Region (Lissabon-Konvention)
http://www.hrk.de/fileadmin/redaktion/hrk/02-Dokumente/02-07-Internationales/02-07-04-Hochschulzugang/lissabonkonvention-1_01.pdf
4. Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung vom 08.12.2009 i.d.F. vom 23.02.2012
http://www.akkreditierungsrat.de/fileadmin/Seiteninhalte/AR/Beschluesse/AR_Regeln_Studiengaenge_aktuell.pdf
5. Ländergemeinsame Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen
http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2003/2003_10_10-Laendergemeinsame-Strukturvorgaben.pdf
6. Qualifikationsrahmen für Deutsche Hochschulabschlüsse
http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2005/2005_04_21-Qualifikationsrahmen-HS-Abschluesse.pdf

Universität Potsdam:

1. BAMA(LA)-O
BAMA-O: <http://www.uni-potsdam.de/am-up/2013/ambek-2013-03-035-055.pdf>
BAMALA-O: <http://www.uni-potsdam.de/am-up/2013/ambek-2013-05-144-168.pdf>
2. Evaluationssatzung
<http://www.uni-potsdam.de/ambek/ambek2011/19/Seite2.pdf>
3. Grundordnung
<http://www.uni-potsdam.de/am-up/2013/ambek-2013-04-117-125.pdf>
4. Planungskonzeption Masterstudiengänge
https://cms.rz.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/zfq/akkreditierung/Planungskonzeption_Masterstudiengaenge_-_08062012_Senat.pdf
5. Checkliste Perspektivgespräch II
https://cms.rz.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/zfq/akkreditierung/Checkliste_PerspektivgespraechII.pdf
6. Internationalisierungsstrategie der Universität Potsdam (Checkliste Internationalität in Bachelorstudiengängen) und Messung der Internationalität von Studiengängen an der Universität Potsdam im Rahmen der Systemakkreditierung
http://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/zfq/akkreditierung/Checkliste_Bachelor_FINAL_150911.pdf
https://cms.rz.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/zfq/akkreditierung/Kriterien_Internationalitaet_072012.pdf
7. Gutachten aus Programm- und Systemakkreditierung

Datenquellen/Unterlagen:

- Fachspezifische Studien- und Prüfungsordnung
- Modulhandbücher
- Vorlesungsverzeichnisse
- Selbstbericht des Faches
- Evaluationsergebnisse (Befragung Studieneingang, Studienmitte, Studienende; Absolventenbefragung; Befragung zur Studienzufriedenheit)
- Ergebnisse der Hochschulstatistik (Studienverlaufsstatistik und Kennzahlen des Dezernates 1)
- Fachgutachten (Vertreter der Wissenschaft: Prof. Dr. Ulrich Schmid, Universität St. Gallen, Kultur und Gesellschaft Russlands; Vertreter des Arbeitsmarktes: Dr. Kathleen Klotchkov, Friedrich Naumann Stiftung, Bereich Politische Bildung und Begabtenförderung)
- Gespräch mit Vertreterinnen des Fachschaftsrats Slawistik am 20. November 2013 von 14 bis 16 Uhr

Ansprechpartner/Kontaktpersonen im Fach:

- Prof. Dr. Norbert Franz
- Nina Frieß, M.A.

Verfasser: Melinda Erdmann, Sylvi Mauermeister

2. Qualitätsprofil

2.1 Studiengangskonzept

Das Profil des Studiengangs ist gekennzeichnet durch...	In hohem Maße				gar nicht	TNZ/ nicht prüfbar
2.1 Studiengangskonzept						
2.1.1 Aussagekräftige Beschreibung der Ziele des Studienprogramms	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.1.2 Sicherung der wissenschaftlichen Befähigung (<i>Konzept</i>)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.1.3 Sicherung der beruflichen Befähigung (<i>Konzept</i>)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.1.4 Lehr- und Forschungsk Kooperation	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.1.5 Kongruenz von Zielen und Aufbau des Studienprogramms	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.1.6 Geeignete Zugangs- und Studieneingangsbedingungen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.1.7 Angemessene Nachfrage	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.1.8 Studiengangsbezogene Kooperationen (<i>falls zutreffend</i>)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2.1.1 Ziele des Studienprogramms

Die Studien- und Prüfungsordnung enthält Angaben zu fachlichen, methodischen, personalen Kompetenzen und zukünftigen Berufsfeldern. Die Qualifikationsziele umfassen fachliche und überfachliche Aspekte und beziehen sich insbesondere auf die Bereiche wissenschaftliche Befähigung, die Befähigung, eine qualifizierte Beschäftigung aufzunehmen, die Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement und Persönlichkeitsentwicklung. (Quelle: Studienordnung)

Der Studiengang „Interdisziplinäre Russlandstudien. Kultur, Sprach, Politik, Verwaltung und Wirtschaft“ wird bislang ausschließlich an der Universität Potsdam als ein achtsemestriger interdisziplinärer Studiengang angeboten, welcher unter anderen aufgrund seiner internationalen Ausrichtung im Rahmen des „Bachelor-Plus-Programms zur Internationalisierung modellhafter Undergraduate-Studiengänge“ durch den DAAD gefördert wird.

Ziel des Studiums ist die Ausbildung von grundlegenden fachwissenschaftlichen Kompetenzen, indem es in die Probleme des wissenschaftlichen Arbeitens sowie in die „Methoden und Theorien der Russistik, Politik- Verwaltungs- und Wirtschaftswissenschaften“¹ einführt. Zudem wird zusätzlich mit einer Fokussierung auf Russland interdisziplinäres Wissen in verschiedenen Kultur- und Gesellschaftsbereichen vermittelt. Zu den weiteren Qualifikationszielen des Studienganges gehören Entscheidungs-, Handlungs-, sowie interkulturelle Kompetenzen. Diese sollen die AbsolventInnen befähigen, Aufgaben in „verschiedenen nationalen, internationalen und supranationalen Bereichen der Politik, Verwaltung und Wirtschaft [...], zum Beispiel in deutschen und russischen gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Interessenvertretungen, den öffentlichen Verwaltungen, Regierungsorganisationen oder Medien“² bewältigen zu können. Im Bachelorstudiengang werden sowohl berufsqualifizierende Kompetenzen als auch die Voraussetzungen für ein Graduiertenstudium vermittelt und in der fachspezifischen Studienordnung beschrieben.

¹Fachspezifische Ordnung für das Bachelorstudium "Interdisziplinäre Russlandstudien", § 2.

²Fachspezifische Ordnung für das Bachelorstudium "Interdisziplinäre Russlandstudien", § 2.

2.1.2 Sicherung der wissenschaftlichen Befähigung (Konzept)

Zur Sicherung der wissenschaftlichen Befähigung der Studierenden wurden Empfehlungen von Fachverbänden, des Wissenschaftsrates, Standards von Fachgesellschaften, Erfahrungen anderer Universitäten usw. bei der Konzeption des Studiengangs berücksichtigt. (Quelle: Text vom Fach)

Zur Sicherung der wissenschaftlichen Befähigung pflegt das Fach auf unterschiedlichste Weise einen Austausch mit Fachvertretern und Personen aus der Berufspraxis. Bisher flossen bei der Studiengangskonzeption Anregungen des Deutschen Slavistenverband und beteiligten Hochschulmitgliedern ein, des weiteren wurde das Studiengangskonzept mit anderen Fachvertretern durch Präsentation auf folgenden Tagungen und Konferenzen vorgestellt und diskutiert.

- 14./15. Januar 2010 – Präsentation des Studiengangs auf dem Seminar „Internationalisierung des Bachelor-Studiums“ der Internationalen DAAD-Akademie in Bonn
- 15./16. Dezember 2011 – Präsentation des Studiengangs auf der Tagung der Projektleiter des Bachelor Plus-Programms beim DAAD in Bonn
- 29. Mai 2012 – Präsentation des Studiengangs beim Jungen Forum Hochschul- und Mediendidaktik an der Universität Hamburg
- 2. Mai 2013 – Präsentation des Studiengangs auf der siebten „Fachkonferenz zur internationalen Mobilität deutscher Studierender – go out! Studieren weltweit“ in Berlin
- Juli 2013 – Präsentation des Studiengangs auf dem Seminar „Internationalisierung des Bachelor-Studiums“ der Internationalen DAAD-Akademie in Bonn³

2.1.3 Sicherung der beruflichen Befähigung (Konzept)

Zur Sicherung der Berufsbefähigung und der Wettbewerbsfähigkeit der Studierenden wurden bei der Konzeption des Studiengangs bzw. werden im laufenden Betrieb die Anforderungen des Arbeitsmarktes durch die Beteiligung von Vertretern aus den Berufsfeldern berücksichtigt bzw. Empfehlungen von Vertretern der Berufspraxis, Berufsverbände usw. eingebunden. (Quelle: Text vom Fach)

Für die Sicherung der beruflichen Befähigung und zur Weiterentwicklung des Studiengangs nutzt das Fach eigens organisiert Veranstaltungen unter dem Stichwort "Interdisziplinärer Salon", um mit PraxisvertreterInnen ins Gespräch zu kommen. Dabei erhalten nicht nur die Fachverantwortlichen Rückmeldungen aus Arbeitsmarkt, sondern sind vor allem Studierende angehalten an diesen Veranstaltungen teilzunehmen, um Einblicke in die Praxis zu erhalten. Aufgrund der jungen Geschichte und Besonderheit des Studienganges liegen dem Fach noch keine Erfahrungsberichte von AbsolventInnen vor. Das Fach sieht aber für die Zukunft vor, diese mit in die Studiengangsentwicklung einzubinden.⁴ Die berufliche Befähigung wird sowohl im Fachgutachten als auch im Gutachten der Arbeitsmarktvertreterin als "realistisch" eingeschätzt. Dies wird vor allem am Umfang und den Inhalten der zu vermittelnden Kompetenzen wie sog. interkulturelle Kompetenzen und Schlüsselkompetenzen festgemacht.⁵

³ Siehe Selbstbericht des Faches, Abschnitt 2.1.2 und Anlage 1.

⁴ Siehe Selbstbericht des Faches, Abschnitt 2.1.3.

⁵ Siehe Gutachten zum Studiengang "Interdisziplinäre Russlandstudien" und Gutachten zum vierjährigen Bachelorstudiengang Interdisziplinäre Russlandstudien.

2.1.4 Lehr- und Forschungsk Kooperationen

Es sind Kooperationen mit anderen Disziplinen innerhalb der Universität, mit anderen Hochschulen (auch im Ausland, insbesondere zur Unterstützung von Auslandsaufenthalten) und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen vorhanden. (Quelle: Text vom Fach)

Die inhaltliche Konzeption des Bachelorstudiengangs Interdisziplinäre Russlandstudien fokussiert Interdisziplinarität und Internationalität. So existieren sowohl internationale Kooperationen mit drei Partneruniversitäten in der Russischen Föderation:

- die Moskauer Staatlichen Gebietsuniversität (Moskovskij Gosudarstvennyj Oblastnoj Universitet) in Moskau
- die Russischen Universität der Völkerfreundschaft (Rossijskij Universitet Družby Narodov) in Moskau
- Staatlichen Baikal-Universität für Wirtschaft und Recht (Bajkal'skij Gosudarstvennyj Universitet Ékonomiki i Prava) in Irkutsk

als auch wird die Interdisziplinarität durch die Zusammenarbeit von verschiedenen Disziplinen, wie Russistik, Politik-, Verwaltungs- und Wirtschaftswissenschaft, fakultätsübergreifend hergestellt. Über die Studiengangsgestaltung hinaus wird die Kooperationen zudem durch den Austausch von Lehrpersonal in Form von Gastdozenten und Gastvorträgen gefördert.⁶

2.1.5 Ziele und Aufbau des Studienprogramms ("Zielkongruenz")

Die Module sind geeignet, die formulierten Ziele des Studiengangs zu erreichen. Bei Zwei-Fächer-Bachelorstudiengängen sollte darauf geachtet werden, dass das Zweifach nicht aus einer reinen Subtraktion des Erstfaches besteht, sondern einen gewissen Grad an Eigenständigkeit aufweist. Dies könnten z.B. Module sein, die speziell für Studierende des Zweifaches angeboten werden. (Quelle: Text vom Fach)

Der Bachelorstudiengang Interdisziplinäre Russlandstudien beinhaltet 23 bzw. 24 Module⁷, wovon 21 Module (210 LP) nach der fachspezifischen Studienordnung grob in die Bereiche des Spracherwerbs, der Russistik, der Politik, Verwaltung und Wirtschaft, dem Auslandspraktikum und der Bachelorarbeit aufgliedert werden (vgl. Tabelle "Gliederung des Studiums"). Dazu kommen Module der fachintegrativen und fachübergreifenden Schlüsselkompetenzen in einem Umfang von 30 LP. Die Belegung der fachintegrativen Schlüsselkompetenzmodule wird je nach den Vorkenntnissen der StudienanfängerInnen gestaltet. Insgesamt umfasst der Bachelorstudiengang Interdisziplinäre Russlandstudien 240 Leistungspunkte bei einer Regelstudienzeit von acht Semestern.⁸

⁶ Siehe Selbstbericht des Faches, Abschnitt 2.1.4.

⁷ Die Anzahl der Module gestaltet sich je nach der Gestaltung der Schlüsselkompetenzmodule.

⁸ Vgl. Fachspezifische Ordnung für das Bachelorstudium "Interdisziplinäre Russlandstudien", § 3 Abs. 2.

Gliederung des Studiums

Fachbereiche	Anzahl der Module	Anzahl der LP
Spracherwerb	4	36
Russistik	7	67
Politik, Verwaltung und Wirtschaft	8	74
Auslandspraktikum	1	24
Schlüsselkompetenzen fachintegrativ (Sprachausbildung)	1-2	12
Schlüsselkompetenzen fachübergreifend	1	18
Bachelorarbeit	1	9
Summe	23-24 ³	240

Die Vermittlung von Fachkompetenzen wird in allen vier Disziplinen des Studiengangs angestrebt. Dabei werden Grundkenntnisse in den einzelnen Einführungsmodulen, wie im Einführungsmodul Slawistik, und im Modul „Einführung in die Politikwissenschaft und Grundlagen der Wirtschaftspolitik“ vermittelt. Auf diese Grundkenntnisse aufbauend können die Studierenden dann in den Vertiefungs- und Erweiterungsmodulen Fachkompetenzen erweitern bzw. vertiefen. Methodenkompetenzen werden überwiegend in den Modulen der fachintegrativen Schlüsselkompetenzen "Fremdsprachen II" und "Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben" von den Studierenden erworben. Zudem werden in den Modulen der Kulturwissenschaften Analysefähigkeiten und in dem Modul "Einführung in die Politikwissenschaft und Grundlagen der Wirtschaftspolitik" Methoden der Sozialwissenschaftlichen vermittelt. Die Ausbildung von personalen und sozialen Kompetenzen werden in den Teilmodulen Studiumplus "Kommunikation und Präsentation", "Selbstreflexion und Planung" und speziell sog. interkulturelle Kompetenzen durch den Auslandsaufenthalt fokussiert.⁹

Aus der Sicht des ZfQ unterstützen der Aufbau und die vermittelten Inhalte der Module das Erreichen der oben genannten Ziele des Bachelorstudiengangs Interdisziplinäre Russlandstudien.

2.1.6 Zugang zum Studium und Studieneingang

Die Zugangsvoraussetzungen sind sinnvoll bezogen auf die Anforderungen des Studiums. Die Zugangsvoraussetzungen sind dokumentiert und veröffentlicht. Es sind Elemente enthalten bzw. Informationen veröffentlicht, die Studieninteressierten die Möglichkeit geben, die Studieninhalte mit den eigenen Erwartungen an das Studium zu spiegeln und Studienanfängern einen erfolgreichen Start in das Studium ermöglichen. (Quelle: Text vom Fach)

Bei der Entscheidung für das Studium an der Universität Potsdam spielt die Qualität/Spezifik des Studiengangs eine wichtige Rolle. (Quelle: Webseite der Universität/des Faches, Studieneingangsbefragung)

Nach der facheigenen Webseite "Studierendenprofil" „wendet sich [das Bachelorstudium] an engagierte junge Menschen mit ausgeprägtem Interesse an Russland, der russischen Sprache, nationaler und internationaler Politik, Verwaltung und Wirtschaft, russischer Kultur und Literatur und natürlich neuen Herausforderungen"¹⁰. Zudem informieren die facheigene Webseite sowie die Internetseite der zentralen Studienberatung über Studieninhalte und -bedingungen des Bachelorstudienganges, wie zum Beispiel über den Umfang der Sprachausbildung und über den obligatorischen Auslandsaufenthalt, um vor allem die studiengangsspezifischen Inhalte und Anforderungen des Studiums für Studieninteressierte transparent zu machen. Zusätzlich wird durch den Einsatz von (neuen) Medien, wie ein Youtube-Video¹¹,

⁹ Siehe Selbstbericht des Faches, Abschnitt 2.1.5.

¹⁰ http://www.uni-potsdam.de/u/Slawistik/irs/modellstudiengang_studierendenprofil.html (zuletzt abgerufen am 14.10.2013)

¹¹ Dieses beinhaltet ein einstündiges Interview der Studiengangsberaterin zu Fragen rund um das Bachelorstudium Interdisziplinäre Russlandstudien <http://www.youtube.com/watch?v=gWINHpOzYw8&feature=youtu.be> (zuletzt abgerufen am 14.10.2013)

auf das beide Webseiten verweisen, die Bereitstellung von Informationen für Studieninteressierte unterstützt.

Die studentischen Vertreterinnen nannten vor allen die Vielfalt des Studienprogramms und die Einbindung der russischen Sprache als motivierenden Faktor dieses Studium zu wählen. Zudem berichteten sie über eine sehr gute Betreuung bei der Studieneingangsphase, welche durch das Angebot eines zweiwöchigen Einführungsseminars "Selbstreflexion und Planung für Studierende des BA IRS" im Bereich der Schlüsselqualifikationen unterstützt wird.

Grundsätzlich ist für das Studium an der Universität Potsdam der Nachweis der allgemeinen Hochschulreife oder eines gleichwertigen Abschlusses erforderlich. Darüber hinaus ist der Studiengang durch einen universitätsinternen NC beschränkt.¹² Eine Vorbildung in der russischen Sprache ist keine Voraussetzung für eine Aufnahme des Studiums, wobei laut Informationen für Studieninteressierte diese nachvollziehbar sehr förderlich für die Bewältigung des Studenumfanges ist. Da für die Belegung des Fachmoduls der Russistik ein Sprachniveau B2/1 erforderlich ist, müssen die StudienanfängerInnen einen Sprachtest absolvieren. Studierende, deren Sprachkenntnisse nicht ausreichend sind, können diese im Studium am Institut für Slawistik im Kurs Russisch für Anfänger erwerben. Des Weiteren findet für die StudienanfängerInnen im Rahmen einer Einführungswoche eine obligatorische Studienfachberatung aller beteiligten Disziplinen statt.¹³ Diese ist in § 8 "Studienfachberatung" der fachspezifischen Studienordnung definiert und hat das Ziel die Studierenden in der Studieneingangsphase zu unterstützen.

In Bezug auf die Informationen über berufliche und akademische Möglichkeiten nach dem Abschließen des Bachelorstudiums Interdisziplinäre Russlandstudien gibt es vor allem zwischen der facheigenen und der Internetseite der zentralen Studienberatung inhaltliche Diskrepanzen. So wird auf der Seite der zentralen Studienberatung unter "Weiter im Studium" die Möglichkeit erwähnt, einen Master nach dem Bachelor zu studieren, wobei der Deutsch-Russische Master of Arts der Universität Potsdam explizit als Beispiel genannt wird.¹⁴ Im Gegensatz dazu entsprechen aber die Studieninhalte des Bachelorstudienganges nicht den erforderlichen Zugangsbedingungen des Deutsch-Russischen Masters Verwaltungswissen an der Universität Potsdam. Dieser setzt „insgesamt 12 LP in Statistik/Methoden der empirischen Sozialforschung und Methoden des politik- oder verwaltungswissenschaftlichen Arbeitens“¹⁵ voraus, welche nicht im Curriculum des Bachelorstudienganges vorgesehen sind. Auch die befragten studentischen Vertreterinnen gehen von der Möglichkeit aus, diesen Master nach ihren Abschluss aufnehmen zu können

Aus der Sicht des ZfQ sind die Informationen für Studieninteressierte sowie die Studieneingangsphase des Studienganges sehr gut gestaltet, um InteressentInnen und Studierenden ein genaues Bild über die Studienbedingungen und -anforderungen zu geben. Eine Ausnahme bilden die Informationen über die Möglichkeiten nach dem Studium, dabei sollte das Fach auch die überarbeitete Version der Studienordnung, welche zum Zeitpunkt der Überprüfung noch nicht in Kraft getreten ist, darauf prüfen, ob nach dieser die Voraussetzungen für den konsekutiven Master von den Studierenden erworben werden können. Nach der aktuellen Ordnung¹⁶ werden diese Inhalte nicht vermittelt. Ggf. sollten die Informationen über die Möglichkeiten nach dem Abschließen des Bachelorstudiums, denen auf der facheigenen Seite angeglichen werden, um bei den Studierenden keine falschen Erwartungen zu wecken.

¹² Siehe Selbstbericht des Faches, Abschnitt 2.1.6.

¹³ Siehe Selbstbericht des Faches, Abschnitt 2.1.6.

¹⁴ <http://www.uni-potsdam.de/studium/studienangebot/bachelor/ein-fach-bachelor/interdisziplinaererusslandstudien.html> (zuletzt abgerufen am 14.10.2013)

¹⁵ Zugangs- und Zulassungsordnung für den Studiengang „Deutsch-Russischer Master Verwaltungswissenschaft“ an der Universität Potsdam vom 23. Januar 2013, http://www.uni-potsdam.de/wiso_dekanat/files/zulassungsordnung_deutsch-russischer_master_neu.pdf (zuletzt abgerufen am 14.10.2013)

¹⁶ Vgl. Fachspezifische Ordnung für das Bachelorstudium vom 21. Januar 2010

2.1.7 Nachfrage

Der Studiengang wird ausreichend nachgefragt (Anzahl der Zulassungen und Einschreibungen). (Quelle: Hochschulstatistik im Zeitverlauf)

Die Ausschöpfung der Zulassungszahlen für den Bachelorstudiengang Interdisziplinäre Russlandstudien ist sehr gut und liegt seit der Einführung im WiSe 2010/11 bei 96 % bis über 100 %.

Unter den StudienanfängerInnen im ersten Fachsemester (WiSe 2012/13) haben zwei Drittel ihre Hochschulzugangsberechtigung im Raum Berlin / Brandenburg erworben. In den übrigen neuen Bundesländern haben 10 % ihre Hochschulzugangsberechtigung erworben, 25 % in den alten Bundesländern und 0 % im Ausland.

2.1.8 Studiengangsbezogene Kooperationen

Beteiligt oder beauftragt die Hochschule andere Organisationen mit der Durchführung von Teilen des Studiengangs, gewährleistet sie die Umsetzung und die Qualität des Studiengangskonzeptes. Umfang und Art bestehender Kooperationen mit anderen Hochschulen, Unternehmen und sonstigen Einrichtungen sind beschrieben und die der Kooperation zu Grunde liegenden Vereinbarungen dokumentiert. (Quelle: Text vom Fach)

Für die Durchführung des Auslandsaufenthalts im letzten Studienjahr kooperiert der Studiengang mit drei russischen Hochschulen der Moskauer Staatlichen Gebietsuniversität und der Russischen Universität der Völkerfreundschaft in Moskau sowie mit der Staatlichen Baikal-Universität für Wirtschaft und Recht in Irkutsk. Die Kooperationen mit den Partneruniversitäten sind zum einem in allgemeinen Hochschulpartnerschaftsverträgen geregelt zum anderen wurden detaillierte Arbeitsprogramme speziell für den Bachelorstudiengang Interdisziplinäre Russlandstudien beschlossen.¹⁷ Die Qualität des Studienprogrammes im Ausland wird zudem durch Hospitationen, dem Austausch über Ablauf von Lehrveranstaltungen und Lehrprogrammen mit den Partneruniversitäten und Gespräche mit Studierenden des Studienganges begutachtet.¹⁸

¹⁷ Siehe Selbstbericht des Faches, Abschnitt 2.1.8.

¹⁸ Siehe Selbstbericht des Faches, Abschnitt 2.1.8.

2.2 Aufbau des Studiengangs

Das Profil des Studiengangs ist gekennzeichnet durch...	In hohem Maße				gar nicht	TNZ/nicht prüfbar
2.2 Aufbau des Studiengangs						
2.2.1 Wahlmöglichkeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2.2 Vollständige Modulbeschreibungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2.3 Konzeption der Veranstaltungen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2.4 Studentische Arbeitsbelastung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2.5 Adäquate Ausstattung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2.2.1 Wahlmöglichkeiten

Der Aufbau des Studiengangs ermöglicht es den Studierenden, eigene Schwerpunkte zu setzen und eigene Interessen zu verfolgen und so Einfluss auf die individuelle Kompetenz- und Persönlichkeitsentwicklung zu nehmen. Möglichkeiten zur Spezialisierung im entsprechenden Wahlpflichtbereich können zudem ein Auslandsstudium erleichtern (wobei die Spezialisierung dann im Ausland erfolgen kann). (Quelle: Studienordnung) Die Zufriedenheit der Studierenden hinsichtlich der Gestaltungsmöglichkeiten innerhalb des Studiengangs fließt mit in die Betrachtung ein. (Quelle: Absolventenbefragung, Studierendenbefragung, Panel-Befragung)

Lässt man die Module der Schlüsselkompetenzen unberücksichtigt, dann sind von 21 Modulen 2 Wahlpflichtmodule, bei denen die Studierenden jeweils zwischen 2 verschiedenen Modulen wählen können. Außerdem haben die Studierenden bei 8 der 19 Pflichtmodule innerhalb dieser Module die Wahl zwischen verschiedenen Veranstaltungen. Laut den studentischen Vertreterinnen wünschen sich die Studierenden des Fachs mehr Gestaltungsmöglichkeiten zwischen den Modulen bzw. Fachbereichen, um mehr individuelle Schwerpunkte setzen zu können. Die Möglichkeit der Schwerpunktsetzung in einen der Disziplinen wird zudem auch von der Arbeitsmarktvertreterin vorgeschlagen.¹⁹

Nach Einschätzung des ZfQ ist das Bachelorstudium Interdisziplinäre Russlandstudien durch seine drei verschiedenen Bereiche der Sprachausbildung, der Russistik und der Politik, Verwaltung, Wirtschaft inhaltlich sehr breit aufgestellt. Obwohl ein gewisser Grad an Wahlmöglichkeiten innerhalb der Module gegeben ist, fehlt es dennoch den Studierenden an genügend Möglichkeiten, einen individuellen Schwerpunkt innerhalb der drei Disziplinen zu setzen. Die überarbeitete Version der Studienordnung, welche zum Zeitpunkt der Überprüfung noch nicht in Kraft getreten ist, sieht eine Wahl zwischen den Bereichen "Sprachwissenschaften" und "Politik, Verwaltung und Wirtschaft" vor. Das ZfQ geht davon aus, dass durch die Einrichtung der Wahlmöglichkeiten mit der Einführung der überarbeiteten Studienordnung ausreichend Gelegenheit im Studiengang gegeben ist, um individuelle Schwerpunkte zu setzen. Diese Annahme wird durch das Fachgutachten gestützt.²⁰

2.2.2 Modulbeschreibungen

Die Beschreibungen der Module enthalten Angaben zu Inhalten und Qualifikationszielen der Module, Lehrformen, Voraussetzungen für die Teilnahme, der Verwendbarkeit des Moduls, der Häufigkeit des Angebots von Modulen, dem Arbeitsaufwand (Kontakt- und Selbststudiumszeiten), der/m Modulbeauftragten sowie Voraussetzungen für

¹⁹ Siehe Gutachten zum Studiengang "Interdisziplinäre Russlandstudien"

²⁰ Siehe Gutachten zum vierjährigen Bachelorstudiengang Interdisziplinäre Russlandstudien

die Vergabe von Leistungspunkten. (Quelle: Studien- und Prüfungsordnung, Modulhandbuch, Synopse aus der Konzeptprüfung)

Detaillierte Beschreibungen der Module des Bachelorstudienganges Interdisziplinäre Russlandstudien sind im Modulkatalog, welcher der Studienordnung beigelegt ist, zu finden. Diese beinhalten ausführliche Informationen über Inhalte und Qualifikationsziele, Lehrformen mit Kontakt- und Selbststudiumszeiten, Voraussetzungen für die Teilnahme, Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten, Arbeitsaufwand, die Angebotshäufigkeit, die Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen, Art des Moduls und die Angaben zu den Modulbeauftragten. Ein kurzer Überblick über die Module mit den Modulabkürzungen, den Modultiteln und der LP-Anzahl ist in der fachspezifischen Ordnung unter "§ 14 Inhalte des Bachelorstudiums" zu finden. Zudem sind der Studienordnung zwei Studienverlaufspläne beigelegt, aus denen ersichtlich wird, dass alle Module innerhalb zwei Semester absolviert werden können.

Ein separates Modulhandbuch existiert derzeit nicht. In diesem könnten zusätzliche Informationen (z.B. Prüfungstermine, Literatur, Präzisierung der Prüfungsform für das laufende Studienjahr) ergänzt werden, so dass das Modulhandbuch als Instrument zur Weiterentwicklung der Lehre und zur besseren inhaltlichen Abstimmung unter den Lehrenden (auch zwischen den beteiligten Hochschulen) genutzt werden kann.

Weiterhin ist festzustellen, dass die formale Anforderung an die Modulgrößen (mindestens 5 LP) in einem Modul ("Basismodul D Integrations- und Transformationsökonomie") in der derzeit noch gültigen Studienordnung nicht eingehalten wird (4 LP). Durch die Vorgabe einer Mindestgröße der Module soll verhindert werden, dass Studierende durch das Nichtbestehen eines kleinen Moduls ihr gesamtes Studium endgültig abbrechen müssen. In der überarbeiteten Studienordnung folgen alle Module der Empfehlung der BAMA-O (alle Module haben 6, 9, 12, 15 oder 18LP), so dass mit Inkraft-Treten der überarbeiteten Ordnung die Mindestgröße eingehalten wird.

Der Aufbau der Bereiche der Sprachenausbildung, der Russistik sowie der Politik, Verwaltung und Wirtschaft folgen der Logik einer Dreier- oder Viererteilung. So bestehen diese aus einem Einführungsmodul oder/und einem Basismodul, einem Vertiefungsmodul und Erweiterungsmodul. Dabei wird bei den Modulen der Russistik die inhaltliche Trennung der Module aufgrund eines sich sehr stark überscheidenden Veranstaltungsangebots nicht deutlich. So werden zum Beispiel im Bereich der Russistik mehr als die Hälfte der Veranstaltungen des Basismoduls auch im Vertiefungsmodul angeboten.²¹ Vereinzelt trifft dies auch für die Module des Bereichs der Sprachwissenschaften zu. In diesen Fällen ist fraglich, ob die verschiedenen Lernergebnisse der zwei bis drei unterschiedlichen Module (zum Beispiel Basis-, Vertiefungsmodul und Erweiterungsmodul) mit ein und derselben Veranstaltung vermittelt werden können. Zudem besteht zwischen den oben genannten Modulen eine starke Verknüpfung. Demzufolge ist das Absolvieren des Basismoduls voraussetzend für die Teilnahme an den folgenden Modulen. Durch die inhaltlichen Überschneidungen wird nicht ersichtlich, wie diese Teilnahmevoraussetzungen anhand des Angebots derselben Veranstaltungen in beiden bzw. drei Modulen begründet sind.

Aus der Sicht des ZfQ ist daher zu prüfen, inwieweit die Module, bezüglich der Zuordnung der Lehrveranstaltungen und der Teilnahmevoraussetzungen (die mit der Überarbeitung der Ordnung deutlich reduziert wurden), tatsächlich thematisch/inhaltlich abgrenzbare Einheiten bilden, in denen unterschiedliche Qualifikationsziele vermittelt werden.

²¹ Für die Überprüfung wurden die vier Vorlesungsverzeichnisse vom SoSe 2012 bis zum WiSe 2013/14 herangezogen.

2.2.3 Konzeption der Veranstaltungen

Zu den Zielen von Bachelor- und Masterprogrammen gehört der Erwerb verschiedener Kompetenzen. Vor diesem Hintergrund sollten Studierende während des Studiums die Chance erhalten, in verschiedenen Veranstaltungsformen zu lernen. In einem Studium, das z.B. fast ausschließlich aus Vorlesungen besteht, dürfte das eigenständige, entdeckende Lernen nicht ausreichend gefördert werden können. (Quelle: Studienordnung)
Die Lehrveranstaltungen innerhalb eines Moduls sind aufeinander abgestimmt. (Quelle: Studierendenbefragung)

Im Bachelorstudiengang Interdisziplinäre Russlandstudien werden im Pflichtbereich vier verschiedene Lehrformen- Vorlesung, Seminar, Übung und Praktikum- verwendet. Dabei gestaltet sich die Verteilung der Lehrformen je nach der Wahl der Veranstaltungen innerhalb der Module mit Wahlmöglichkeiten. Eine zu einseitige Belegung von Lehrformaten wird zudem im Modulkatalog durch allgemeinere Vorgaben, bezüglich der Belegung von Veranstaltung verhindert. So wird zum Beispiel für das Basismodul "Literatur- und Kulturwissenschaften" im Modulkatalog eine Mindestanzahl von Seminaren festgelegt, um eine Vielfalt der Veranstaltungsarten zu sichern.

2.2.4 Studentische Arbeitsbelastung

Pro Semester ist ein Arbeitsumfang von 30 LP vorgesehen. Für ein universitäres Studium, bei dem davon ausgegangen werden kann, dass über die Präsenzzeit hinaus eine umfassende Vor- und Nachbereitung der jeweiligen Veranstaltung erforderlich ist, sollte die Präsenzzeit der Lehrveranstaltungen für den Erwerb von 30 LP in geistes- und sozialwissenschaftlichen Studiengängen 22 SWS und bei naturwissenschaftlichen Studiengängen 28 SWS nicht überschreiten. (Quelle: Studienordnung)

Der veranschlagte Arbeitsaufwand entspricht der Realität: Die Studienanforderungen sind in der dafür vorgesehenen Zeit erfüllbar, die Zeiten für das Selbststudium werden berücksichtigt. (Quelle: Studierendenbefragung)

Der fachspezifischen Studienordnung des Bachelorstudienganges sind zwei Varianten des Studienverlaufsplans beigefügt. Die erste Variante adressiert Studierende, die mit Vorkenntnissen in der russischen Sprache auf einem Mindestniveau von B2²² das Studium aufgenommen haben und die zweite Variante adressiert Studierende unter diesem Niveau. Dabei wird versucht, die fehlenden Sprachkenntnisse der zweiten Studierendengruppe über die Gestaltung der fachintegrativen Schlüsselkompetenzmodule auszugleichen. Somit wurden für die Betrachtung der studentischen Arbeitslast beide Varianten des Studienverlaufsplans herangezogen.

Variante I

Semester	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
LP	30	26	30	31	32	30	30	31
SWS	19	15	20	14	16-18	14-16	18	0

Variante II

Semester	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
LP	31	30	30	29	29	30	30	31
SWS	21	20	18	15	16	12	18	0

²²des GER(S) (Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen)

Bei beiden Varianten des empfohlenen Studienverlaufsplan lassen sich sowohl in Hinblick auf die Verteilung der Leistungspunkte (LP) als auch der Semesterwochenstunden (SWS) keine Belastungsspitzen erkennen.

Auch aus der Sicht der befragten Studierenden gibt es keine Belastungsspitzen im Studium. Dies trifft auch auf Studierende zu, welche das Studium ohne Kenntnisse in der russischen Sprache aufgenommen haben.

Ob diese Einschätzung auch mit Blick auf die überarbeitete Studienordnung so weiter besteht, ist im Rahmen der Reakkreditierung zu prüfen: Die dann vergleichsweise hohe Belastung im ersten Semester im Schwerpunkt Sprachwissenschaft (33 LP, 7 Prüfungen) könnte kritisch sein, gerade da es im ersten Semester erstmal um die Herstellung von Studierfähigkeit (Studienplanung, Motivation usw.) gehen sollte.

2.2.5 Ausstattung

Die adäquate Durchführung des Studiengangs ist hinsichtlich der personellen sowie der qualitativen und quantitativen sächlichen und räumlichen Ausstattung für den Zeitraum der Akkreditierung gesichert. (Quelle: Hochschulstatistik, Studierendenbefragung)

Der Studiengang "Interdisziplinäre Russlandstudien" ist der Lehreinheit Slawistik zugeordnet. Zu dieser Lehreinheit gehören weiterhin die Zwei-Fächer-Bachelorstudiengänge Russistik und Polonistik, die lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengänge Russisch und Polnisch sowie der Masterstudiengang Osteuropäische Kulturstudien. Für den Studiengang "Interdisziplinäre Russlandstudien" bietet die Lehreinheit die folgenden Module an:

Einführung in die Slawistik, Basismodul Literatur- und Kulturwissenschaft, das Vertiefungsmodul Literatur- und Kulturwissenschaft sowie das Basis und das Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft. Weiterhin werden die Bachelorarbeit und das Praktikumsmodul von der Lehreinheit betreut. Die Sprachausbildung erfolgt durch das "Zentrum für Sprachen und Schlüsselkompetenzen" (Zessko), die Module in den Bereichen Politik, Verwaltung und Wirtschaft werden von der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät importiert.

Die Lehreinheit Slawistik ist an der Universität Potsdam mit zwei C4 Professuren und einer W3 Professur ausgestattet. Hinzu kommen (jeweils i.R. von Funktionsstellen) eine halbe Mitarbeiterstelle "Lektor Polnisch" und je eine Mitarbeiterstelle "Lektor Russisch" und "Fremdsprachendidaktik" sowie eine Mitarbeiterstelle "Ostslawische Sprachwissenschaft" außerhalb der Strukturplanung.

Die Betreuungsrelation in der Lehreinheit Slawistik lag im Wintersemester 2011/12 bei 106 Studierenden pro Professorenstelle und im letzten Wintersemester 2012/13 bei 99. Weiterhin kamen 2011/12 bzw. 2012/13 auf eine(n) wissenschaftliche(n) Mitarbeiter/in 37 bzw. 31 Studierende. Bundesweit (bezogen auf den Studienbereich Slawistik) waren im Wintersemester 2011/12 diese Relationen deutlich besser und lagen bei 54:1 und 17:1. Die Drittmittelinwerbungen der Lehreinheit beliefen sich 2011 auf 76,3 T€ und 2012²³ auf 20,7 T€ je Professorenstelle. Bundesweit lag die Drittmittelinwerbung je Professorenstelle 2011 bei 52,5 T€.

Das Lehrangebot der Lehreinheit Slawistik lag im Wintersemester 2012/13 bei 99,5 SWS; die Lehrnachfrage betrug 56,8 SWS, was einer Auslastung von 57,1 % entspricht. Im vorangegangenen

²³ Vorläufige Drittmittel-Angaben der Universität Potsdam.

Wintersemester 2011/12 lag die Auslastungsquote mit 57,9% ähnlich hoch, im Wintersemester 2010/11 lag diese bei 87,2%.

Die materielle Ausstattung bezüglich der Literatur in den Bibliotheken und deren Aktualität sowie die Bereitstellung von Computerarbeitsplätzen wurden von den befragten Studierenden als ausreichend beurteilt.

Für die adäquate Durchführung des Studiengangs ist es weiterhin erforderlich, dass die für das Gelingen des Programms notwendigen Kooperationsbeziehungen (international und inneruniversitär) gepflegt werden und die Studierenden weiterhin so gut wie bisher bei der Vor- und Nachbereitung des Pflichtpraktikums und des obligatorischen Auslandsaufenthaltes beraten und betreut werden. Hierfür sind auch nach Ablauf der DAAD-Förderung entsprechende personelle Ressourcen vorzuhalten.

2.3 Prüfungssystem						
Das Profil des Studiengangs ist gekennzeichnet durch...	In hohem Maße				gar nicht	TNZ/ nicht prüfbar
2.3 Prüfungssystem						
2.3.1 Studierbare Prüfungsorganisation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.3.2 Kompetenzorientierung der Prüfungen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2.3.1 Prüfungsorganisation

Die Prüfungen sind so organisiert, dass sich die Prüfungslast über das Studium verteilt und keine "Belastungsspitzen" entstehen. Jedes Modul schließt in der Regel mit einer das gesamte Modul umfassenden Prüfung ab. Ansonsten werden zumindest verschiedene Formen bei den Teilprüfungen angewandt. Pro Semester bzw. für den Erwerb von 30 Leistungspunkten sollten nicht mehr als 6 Prüfungsleistungen gefordert werden. Der Umfang der Vorleistungen (Studienleistungen) ist auf das notwendige Maß zu begrenzen. Die Leistungsanforderungen im Studium und der Schwierigkeitsgrad der (Modul)Prüfungen sind angemessen. (Quelle: Studierendenbefragung, Studien- und Prüfungsordnung, Modulhandbuch, Vorlesungsverzeichnis)

Die Verteilung der einzelnen Prüfungen über die Semester wurde wiederum für beide Varianten des empfohlenen Studienverlaufsplans betrachtet. Diese zeigen nur in einem konkreten Fall eine Überschreitung der empfohlenen Höchstanzahl von sechs Prüfungen im Semester. So müssen die Studierenden der Variante I (Studierende mit ausreichenden Russischvorkenntnissen [Niveau B2] im vierten Semester sieben (Teil-)Prüfungen absolvieren, um den Verlaufsplan einzuhalten. Dabei muss beachtet werden, dass sich die Zahl der Prüfungen durch die Belegung von Schlüsselkompetenzmodulen vereinzelt noch erhöhen kann. Werden die Schlüsselkompetenzmodule mitberücksichtigt, kann es für die Studierenden vor allem in den ersten zwei Semestern zu einer hohen Prüfungslast kommen. Zusätzlich ist in neun Modulen, welche an der Universität Potsdam besucht werden und nicht den Schlüsselkompetenzen zugeordnet sind, das Erbringen von zwei bis drei Teilprüfungen für das Absolvieren der Module erforderlich. Dabei ist die Prüfungsvarianz der Teilprüfungen in sieben der neun Modulen gegeben. Aus der Sicht der befragten Studierenden ist die Anzahl der Teilprüfungen zwar hoch, sind diese aber durch eine gute Verteilung auf die Vorlesungszeit und vorlesungsfreie Zeit gut zu bewerkstelligen. Zudem variieren die Prüfungsformen zwischen den Teilprüfungen, welches laut den Studierenden förderlich für die Organisation der Prüfungen ist.

Prüfungsanzahl pro Semester:

Semester	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
Variante I	6*	5*	4	7	3*	4	4	1
Variante II	6*	6*	5	4-5	5	4	4	1

* Belegung von Schlüsselkompetenzmodulen

Hinsichtlich der studentischen Arbeitsbelastung ist mit Blick auf die überarbeitete Studienordnung festzustellen, dass nun Studierende mit Russischkenntnissen im ersten Semester 33 LP und 7 Prüfungen absolvieren müssen. Dies sollte bei der Reakkreditierung noch einmal kritisch betrachtet werden. Zum einen, da es gerade im ersten Semester zunächst um die Herstellung von Studierfähigkeit (Ankommen im Mikrokosmos „Universität“; Studienplanung, Motivation usw.) gehen sollte und zum anderen aufgrund der erhöhten Abbrecherzahlen in den ersten beiden Semestern des Bachelorstudiums (siehe 2.5.4). Teilprüfungen finden sich in der neuen Studienordnung überwiegend in sprachpraktischen Prüfungen (dann mündliche und schriftliche Prüfungsformen): lediglich im „Basismodul Einführung in die Slawistik/Russistik“ sind drei Teilprüfungen in jeweils gleicher Form und gleichem Umfang (Klausur, 90 Minuten) vorgesehen. Hier ist vom Fach zu prüfen bzw. zu begründen, ob die drei Teilprüfungen hier notwendig sind und warum die Form nicht variieren kann; die formulierten Qualifikationsziele: "Grundkenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche/ Bibliographieren/ Rezensionen) und Methoden kulturwissenschaftlichen Arbeitens" sprechen dafür, (auch) andere Formen einzusetzen.

2.3.2 Kompetenzorientierung der Prüfungen

Die Prüfungen dienen der Feststellung, ob die formulierten Qualifikationsziele erreicht wurden. Entsprechend dieser Qualifikationsziele wird die Form der Prüfung gewählt. Jede Prüfungsform prüft also spezifische Kompetenzen ab (das Schreiben einer Hausarbeit erfordert andere Kompetenzen als das Halten eines Referats oder das Bestehen einer Klausur). Studierende sollten also zur Erlangung komplexer Fähigkeiten im Laufe ihres Studiums mit verschiedenen Prüfungsformen konfrontiert werden. Daher sollten nicht mehr als 75 % der Prüfungen in derselben Prüfungsform durchgeführt werden. (Quelle: Studien- und Prüfungsordnung)

Anhand des Modulkatalogs der fachspezifischen Studienordnung wird ersichtlich, dass zwischen den einzelnen Modulen und auch innerhalb der Module eine ausreichende Prüfungsvarianz besteht. Die verwendeten Prüfungsformen variieren zwischen Klausuren, mündlichen Prüfungen, Hausarbeiten und Exposés. Dabei kann der Anteil der mündlichen Prüfungen eine Höhe von 25 % und der Anteil der schriftlichen Prüfungen (Klausuren, Hausarbeiten und Exposés) 75 % annehmen. Insgesamt lässt sich ein ausreichendes Maß an Prüfungsvarianz ausmachen und auch eine Kompetenzorientierung bei der Wahl der Prüfungsformen ist sichtbar.

2.4 Internationalität

Das Profil des Studiengangs ist gekennzeichnet durch...	In hohem Maße				gar nicht	TNZ/nicht prüfbar
2.4 Internationalität						
2.4.1 Internationale Ausrichtung des Studiengangs	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.4.2 Förderung der Mobilität im Studium	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2.4.1 Internationale Ausrichtung des Studiengangs

Der Studiengang berücksichtigt die Internationalisierungsstrategie der Universität und sollte idealerweise entsprechende internationale Elemente enthalten. Das Studium sollte im Sinne der Bologna-Erklärung (Verbindung des Europäischen Hochschulraums und des Europäischen Forschungsraums) die Studierenden befähigen, im Anschluss im Ausland zu arbeiten bzw. zu studieren. Dazu gehört auch die Vorbereitung auf fremdsprachige Fachkommunikation. (Quelle: Studienordnung, Hochschulstatistik, Text vom Fach (Checkliste Internationalität) Absolventenbefragung, Studierendenbefragung)

Der Studiengang Interdisziplinäre Russlandstudien wird im Rahmen des "Bachelor-Plus-Programms zur Internationalisierung modellhafter Undergraduate-Studiengänge" des Deutschen Akademischen Austausch Dienstes (DAAD) mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.²⁴ Mit seiner inhaltlichen Ausrichtung und der Fokussierung auf Russland beinhaltet das Curriculum des Studienganges sehr viele internationale Elemente. Zu diesen gehören eine intensive Sprachausbildung in Russisch, ein obligatorischer zweisemestriger Auslandsaufenthalt²⁵, wobei dieser aus einem Semester Studium mit 30 LP und einem 15-wöchigen Praktikum im Umfang von 24 LP besteht, sowie die Kooperation mit drei Partneruniversitäten in der Russischen Föderation: der Moskauer Staatlichen Gebietsuniversität (Moskovskij Gosudarstvennyj Oblastnoj Universitet) und der Russischen Universität der Völkerfreundschaft (Rossijskij Universitet Družby Narodov), beide ansässig in Moskau, und der Staatlichen Baikal-Universität für Wirtschaft und Recht (Bajkal'skij Gosudarstvennyj Universitet **Ékonomiki i Prava**) in Irkutsk. Ergänzend zur Sprachausbildung werden im Studiengang auch sog. interkulturelle Kompetenzen vermittelt, um den Auslandsaufenthalt im vierten Studienjahr entsprechend vorzubereiten. Des Weiteren haben Studierende, welche mit ausreichenden Russischvorkenntnissen ihr Studium aufgenommen haben, die Möglichkeit eine weitere Fremdsprache innerhalb der fachintegrativen Schlüsselkompetenzmodule auszubilden. Der Anteil der ausländischen Studierenden betrug im WiSe 2012/13 bei 95 Studierenden 18 %. Die studentischen Vertreterinnen berichteten zudem von Sprachpraktika und Exkursionen in der Russischen Föderation, welche durch Förderprogramm finanziell unterstützt werden. Aus der Sicht der befragten Studierenden ist die internationale Ausrichtung des Studienganges hervorragend.

Nach Einschätzung des ZfQ beinhaltet der Studiengang genügend internationale Elemente, um nicht nur der Internationalisierungsstrategie der Universität Potsdam, sondern auch den (selbstausgegebenen) Zielen des Studiengangs voll zu entsprechen.

²⁴http://www.uni-potsdam.de/u/Slawistik/irs/modellstudiengang_index.html (zuletzt abgerufen am 28.10.2013)

²⁵ Vgl. Fachspezifische Ordnung für das Bachelorstudium "Interdisziplinäre Russlandstudien", § 2 .

2.4.2 Förderung der Mobilität im Studium

Eines der drei Hauptziele des Bologna-Prozesses ist die Förderung von Mobilität. Mobilität im Studium kann hochschulseitig insbesondere gefördert werden durch entsprechende Beratungsangebote; Wahlpflichtbereiche, die auch im Ausland studiert werden können; eine geringe Verknüpfung von Modulen; der Möglichkeit, Module innerhalb eines Semesters abzuschließen, (vgl. 2.5.2) und eine wohlwollende Anerkennungspraxis, die dann gegeben ist, wenn die Gleichwertigkeit der Kompetenzen und nicht der Studieninhalte abgeprüft wird. Eine große Unterstützung von Mobilität ist auch der Aufbau von Hochschulkooperationen (vgl. 2.1.4). "Ein Ziel ist es, dass bis zu 40 % aller Studierenden am Ende ihres Studiums einen Auslandsaufenthalt durchgeführt haben."²⁶(Quelle: Studierendenbefragung, Modulhandbuch, Webseite des Fachs)

Im Bachelorstudiengang ist ein konkretes Zeitfenster für den Auslandsaufenthalt in der Russischen Föderation definiert. So sind das siebte und achte Semester komplett dem Auslandsaufenthalt in der Russischen Föderation vorbehalten, wobei die Studierenden Leistungen im Umfang von insgesamt 54 LP erbringen müssen. Konkrete Regelungen zur Anerkennung der im Ausland erbrachten Leistungen sind in den Kooperationsverträgen geregelt. Entsprechend ist davon auszugehen, dass durch die Hochschulkooperationen mit drei Partneruniversitäten in der Russischen Föderation die Anerkennung der im Ausland erbrachten Leistungen sichergestellt wird. Zusätzlich müssen die Studierenden vor ihren Auslandsaufenthalt ein Vorbereitungsseminar im sechsten Semester belegen, in dem sie wichtige Informationen über die Organisation des Auslandsstudiums und Praktikums erhalten. Inhalt dieses Seminars sind unter anderem Themen wie die Studienbedingungen an der Partneruniversität, die Praktikumsplatzsuche in Moskau, Kontakt zu den Partneruniversitäten und die Erstellung eines persönlichen Studien- und Praktikumsplans.²⁷ Laut der studentischen Vertreterinnen ist das Beratungsangebot bezüglich des Auslandsaufenthaltes und der Vorbereitung diese sehr gut (vgl. 2.7.3).

2.5 Studienorganisation

Das Profil des Studiengangs ist gekennzeichnet durch...	In hohem Maße				gar nicht	TNZ/ nicht prüfbar
2.5 Studienorganisation						
2.5.1 Dokumentation des Studienprogramms	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.5.2 Berücksichtigung der Kombinierbarkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.5.3 Koordination von und Zugang zu Lehrveranstaltungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.5.4 Angemessene Dauer des Studiums und Studienabbruchverhalten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2.5.1 Dokumentation

Die Studienordnung enthält einen exemplarischen Studienverlaufsplan, der die Studierbarkeit dokumentiert. Ist ein Beginn des Studiums zum Winter- und Sommersemester möglich oder werden Pflichtveranstaltungen nicht jährlich angeboten, sind zwei Studienverlaufspläne enthalten. Idealerweise finden sich für Zwei-Fächer-Bachelorstudiengänge Studienverlaufspläne für die häufigsten Kombinationen. Studienprogramm, Studienverlauf, Prüfungsanforderungen und Zugangsvoraussetzungen sind dokumentiert und veröffentlicht. Die in der Studien-

²⁶ Vgl. "Messung der Internationalität von Studiengängen an der Universität Potsdam im Rahmen der Systemakkreditierung", Stand: Juli 2012.

²⁷ Vgl. Fachspezifische Ordnung für das Bachelorstudium "Interdisziplinäre Russlandstudien", Anlage "Modulbeschreibungen" und <http://www.uni-potsdam.de/u/Slawistik/irs/images/faq.pdf> (zuletzt abgerufen am 28.10.2013)

und Prüfungsordnung formulierten Anforderungen finden ihre Entsprechung in Modulhandbuch und Vorlesungsverzeichnis. (Quelle: Studien- und Prüfungsordnung, Modulhandbuch, Vorlesungsverzeichnis, Webseite des Faches) Die Studien- und Prüfungsordnung (bzw. das Modulhandbuch) sind für die Studierenden verständlich, die darin geforderten Leistungen sind transparent. Von Änderungen und Neuerungen im Studiengang erhalten die Studierenden unmittelbar Kenntnis. (Quelle: Studierendenbefragung, Webseite des Faches)

Die wesentlichen Informationen über Rahmenbedingungen und Organisation des Studiums sind in der fachspezifischen Studienordnung, dem Modulkatalog (Anhang der Studienordnung), dem empfohlenen Studienverlaufspläne und dem kommentierte Vorlesungsverzeichnis enthalten. Bis auf das Vorlesungsverzeichnis sind alle genannten Dokumente leicht über die Fachseite zugänglich²⁸, wobei die Vorlesungsverzeichnisse über die zentrale Universitätsseite abrufbar sind.

Der Studienordnung sind der Modulkatalog mit ausführlichen Beschreibungen der Modulinhalte und Studienbedingungen sowie zwei empfohlenen Studienverlaufspläne beigelegt. Ein separates Modulhandbuch existierte zum Zeitpunkt der Akkreditierung nicht.

Zudem wurde die Veranstaltung des "Basismodul D Integrations- und Transformationsökonomik" in den letzten Semestern zwar angeboten, aber zumindest für das WiSe 2012/13, SoSe 2013 und WiSe 2013/14 nicht im Vorlesungsverzeichnis²⁹ als Lehrangebot dokumentiert.

Aus der Sicht der befragten Studierenden sind sowohl die fachspezifischen Studienordnung als auch der Modulkatalog und die Leistungsanforderungen des Studienprogramms klar formuliert. Zudem werden in den ersten zwei Wochen des Studiums im Einführungsseminar viele Aspekte der Studienorganisation und die Dokumente dazu besprochen, was zur Transparenz der Studienorganisation für die Studierenden beiträgt.

2.5.2 Berücksichtigung der Kombinierbarkeit

Zur Berücksichtigung der Kombinierbarkeit in Kombinationsstudiengängen sind die Leistungspunkte im exemplarischen Studienverlaufsplan innerhalb des Erstfaches bzw. Zweifaches über die Semester gleichmäßig verteilt. Weiterhin sollten in einer Universität, für die fachübergreifende Lehrveranstaltungen, die Mehrfachnutzung von Modulen für verschiedene Studiengänge, der Bereich Schlüsselkompetenzen sowie auch das Angebot von Zwei-Fächer-Studiengängen wichtige Profilmomente sind, Module einer einheitlichen Größeneinteilung entsprechend aufgebaut sein. Daher sollte der Leistungspunkteumfang eines Moduls (insbesondere bei Zwei-Fächer-Studiengängen) durch 3 teilbar sein, d.h. in der Regel 6, 9, 12, 15 oder 18 Leistungspunkte umfassen, sofern Modulimporte oder -exporte vorgesehen sind. (Quelle: Studienordnung)

Der Bachelorstudiengang Interdisziplinäre Russlandstudien wird nicht im Rahmen eines Zwei-Fächer-Bachelorstudiengangs, sondern ausschließlich als Ein-Fach-Bachelor angeboten. Die Modulgrößen entsprechen in der derzeit gültigen Ordnung nur zum Teil der Empfehlung in der allgemeinen fächerübergreifenden Studien- und Prüfungsordnung der Universität Potsdam³⁰ (d.h. 6, 9, 12, 15 oder 18 Leistungspunkte). Gleichzeitig ist der Anteil an Import- und Exportmodulen (über die Fakultäten) nicht unerheblich. In der überarbeiteten Studienordnung folgen alle Module der Empfehlung der BAMA-O, was als sinnvoll eingeschätzt wird, da dies die Importe und Exporte von Modulen vereinfachen kann.

²⁸http://www.uni-potsdam.de/u/Slawistik/irs/modellstudiengang_inhalte.html (zuletzt abgerufen am 28.10.2013)

²⁹<http://www.uni-potsdam.de/studium/konkret/vorlesungsverzeichnisse.html> (zuletzt abgerufen am 28.10.2013)

³⁰ Neufassung der allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für die nicht lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam (BAMA-O) vom 30. Januar 2013.

2.5.3 Koordination von und Zugang zu Lehrveranstaltungen

Die Module und Lehrveranstaltungen werden entsprechend der Studienordnung angeboten. Der Studienverlaufsplan ist plausibel. Die Einschätzungen der Studierenden hinsichtlich der Möglichkeit, die Studienanforderungen in der dafür vorgesehenen Zeit zu erfüllen, der zeitlichen Koordination des Lehrangebots, des Zugangs zu erforderlichen Lehrveranstaltungen und der Anzahl von Plätzen in Lehrveranstaltungen fließen in die Bewertung ein. (Quelle: Absolventenbefragung, Studierendenbefragung, Studienabschlussbefragung)

Für die Überprüfung des Lehrveranstaltungsangebots wurden die vier Vorlesungsverzeichnisse vom SoSe 2012 bis zum WiSe 2013/14, der Modulkatalog und die empfohlenen Studienverlaufspläne der Faches herangezogen. Dabei kann festgestellt werden, dass überwiegend alle erforderlichen Veranstaltungen in diesem Zeitraum zugänglich waren.

Eine Ausnahme bilden die Vertiefungsmodule I und II "Russlandstudien Politik, Verwaltung, Wirtschaft". Laut dem Modulkatalog werden die Veranstaltungen beider Vertiefungsmodule jeweils jedes Semester angeboten. In den letzten drei Semestern WiSe 2012/13, SoSe 2013 und WiSe 2013/14 gab es aber kein entsprechendes Angebot dieser Veranstaltungen. Dies ist insoweit problematisch, als diese Module laut Studienverlaufsplan und aufgrund der Teilnahmevoraussetzungen im fünften und sechsten Semester kurz vor dem Auslandssemester belegt werden sollen. Das fehlende Angebot der Veranstaltungen kann somit zu einer Verlängerung des Studiums führen.

Die studentischen Vertreterinnen berichteten von weiteren Problemen bei der Belegung von Lehrveranstaltungen aus dem Bereich Politik, Verwaltung und Wirtschaft, wobei aufgrund von zeitlichen Überschneidungen die Wahlmöglichkeiten zwischen den Wahlpflichtmodulen eingeschränkt sind.

2.5.4 Dauer des Studiums und Studienabbruchverhalten

Die Studienorganisation ermöglicht den Abschluss eines Studiums in der Regelstudienzeit (+2 Semester)– die Gründe (personale vs. studienorganisatorische Ursachen) für die Verlängerung des Studiums werden also bei der Prüfung berücksichtigt. Die Studierenden sind insgesamt zufrieden mit ihrem Studium, würden sich (rückblickend) erneut für das Fach entscheiden und können ein Studium an der Universität Potsdam weiter empfehlen. (Quelle: Hochschulstatistik, Absolventenbefragung)

Der Bachelorstudiengang Interdisziplinäre Russlandstudien wurde zum WiSe 2010/11 mit einer Regelstudiendauer von 8 Semester eingeführt. Zum Zeitpunkt der Akkreditierung befand sich die erste Kohorte höchstens im siebten Semester. Demzufolge lassen sich keine Aussagen zu den Absolventenquoten, sondern ausschließlich über die Schwundquoten (Abbrecher- und Wechselquoten) der ersten beiden Kohorten des Studienganges machen. Dabei haben die erste (WiSe 2010/11) und zweite Kohorte (WiSe 2011/12) bis heute – also in den ersten sechs bzw. vier Semestern – auffällig hohe Schwundquoten, die bei über 45 % liegen. Den überwiegenden Teil (42 % und 43 %) dieses Schwundes stellen AbbrecherInnen dar. Die Anzahl der Studierenden, welche den Studiengang innerhalb der Universität Potsdam gewechselt haben, übersteigt in den beiden ersten Kohorten nicht die fünf Prozent.

Zum Vergleich ³¹ weisen bundesweite Studien für Sprach- und Kulturwissenschaften eine Studienabbruchquote von 32 % und für Wirtschaftswissenschaften 27 % aus.³² Zudem liegen die

³¹ Da der Studiengang noch von keiner Kohorte vollständig absolviert wurde konnten im Vergleich nur die Abbrecherquoten bis zum 4 Semester herangezogen werden, wobei bei den bundesweiten Zahlen Abbrecherquoten genannte werden die sich auf die Regelstudienzeit plus 2 Semester beziehen.

³²Vgl. Heublein, U. et al.: Die Entwicklung der Schwund und Studienabbruchquoten an den deutschen Hochschulen. Statistische Berechnungen auf der Basis des Absolventenjahrgangs 2010. S. 21.

Schwundquoten an der Philosophischen Fakultät für die B.A. bis zum vierten Semester bei 29 bis 30 % für die ausgewählten Kohorten.

Aus der Sicht des ZfQ müssen unbedingt die Abbruchgründe in diesem Studiengang näher untersucht werden, um entsprechende Maßnahmen für die Reduzierung des Abbruchs abzuleiten. Gründe für den Abbruch könnten die hohe Arbeitslast zu Beginn des Studiums sein (vgl. 2.2.4). Wohingegen falsche Erwartungen als Grund wahrscheinlich ausgeschlossen werden können, da das Fach sehr um eine ausführliche Information für Studieninteressierten bemüht ist (vgl. 2.1.6).

2.6 Forschungs-, Praxis- und Berufsfeldbezug						
Das Profil des Studiengangs ist gekennzeichnet durch...	In hohem Maße				gar nicht	TNZ/ nicht prüfbar
2.6 Praxis- und Forschungsbezug						
2.6.1 Forschungsbezug (Umsetzung)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.6.2 Praxisbezug (Umsetzung)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.6.3 Berufsfeldbezug / Berufserfolg der Absolvent/innen (Ergebnis)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

2.6.1 Forschungsbezug

Das Studium bietet Möglichkeiten, eigene forschungspraktische Erfahrungen zu sammeln (Forschungsmodule, Prüfungsformen) und hält spezielle Angebote zum Erlernen wissenschaftlicher Arbeitsweisen vor. In den Lehrveranstaltungen erfolgt regelmäßig die Einbeziehung von aktuellen Forschungsfragen und Forschungsergebnissen. Es werden spezielle Lehrveranstaltungen angeboten, in denen Forschungsmethoden und Forschungsergebnisse vorgestellt werden. (Quelle: Absolventenbefragung, Studierendenbefragung, Panel-Befragung, Studien- und Prüfungsordnung)

Forschungsmodule oder ein Forschungspraktikum sind nach der fachspezifischen Ordnung nicht explizit Bestandteil des Bachelorstudiengangs Interdisziplinäre Russlandstudien. Ein spezielles Angebot zum Erlernen von wissenschaftlichen Arbeitsweisen ist jedoch fakultativ vorgesehen: So haben die Studierenden über das Modul der Schlüsselkompetenzen die Möglichkeit, ein Tutorium zum "Wissenschaftlichen Arbeiten und Schreiben" eigens für Studierende der Interdisziplinären Russlandstudien zu besuchen, um dort die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens zu erlernen. Zudem wird durch das Anfertigen der Bachelorarbeit das Verfassen eigener wissenschaftlicher Texte eingeübt.

2.6.2 Praxisbezug

Das Studium bietet Möglichkeiten, berufspraktische Erfahrungen zu sammeln. In den Lehrveranstaltungen erfolgt in angemessenem Umfang das Einbringen von Beispielen aus der Praxis oder es werden spezielle Lehrveranstaltungen angeboten, in denen Praxiswissen vermittelt wird (z.B. über Anforderungen und Erfordernisse in Berufsfeldern). (Quelle: Absolventenbefragung, Studierendenbefragung, Panel-Befragung)

Der Praxisbezug im Bachelorstudiengang Interdisziplinäre Russlandstudien wird vor allem durch das obligatorische Auslandspraktikum sichergestellt. Nach der fachspezifischen Ordnung wird dieses mit einem Umfang von 15 Wochen und 24 LP in Rahmen des Aufenthaltes in der Russischen Föderation

absolviert.³³ Das Praktikum soll bei einer russischen, deutschen oder internationalen Institution oder Organisation absolviert werden und unterstützt so die Erreichung der Qualifikationsziele ("Entscheidungs- und Handlungskompetenzen für die Bearbeitung von Aufgaben [...] in Bereichen der Politik, Verwaltung und Wirtschaft und den damit verbundenen Institutionen und Organisationen"), die in der fachspezifischen Studienordnung genannt wurden (vgl. 2.1.1). Zudem können die Studierenden sich laut der facheigenen Internetseite zusätzlich freiwillige Praktika mit 6 LP in Rahmen des fachübergreifenden Schlüsselkompetenzmodules anrechnen lassen.³⁴

2.6.3 Berufsfeldbezug / Berufserfolg der Absolvent/innen

Die Absolvent/innen verfügen über berufsfeldrelevante fachliche, methodische, soziale und personale Kompetenzen, so dass ein erfolgreicher Übergang in den Beruf ermöglicht wird. (Quelle: Absolventenbefragung, Gutachten der Vertreter des Arbeitsmarktes)

Da der Studiengang erst jüngst eingeführt wurde, existierten zum Zeitpunkt der Akkreditierung noch keine AbsolventInnen. Durch die Gutachten wird dem Studiengang Interdisziplinäre Russlandstudien ein ausreichender Berufsfeldbezug attestiert.

2.7 Beratung und Betreuung						
Das Profil des Studiengangs ist gekennzeichnet durch...	In hohem Maße				gar nicht	TNZ/ nicht prüfbar
2.7 Beratung und Betreuung						
2.7.1 Fachliche Beratung und Betreuung im Studium	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.7.2 Hilfestellung bei Praktika, Beratung zum Übergang in den Beruf	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.7.3 Hilfestellung bei Auslandsaufenthalten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2.7.1 Fachliche Beratung und Betreuung im Studium

Das Fach bietet Sprechzeiten in angemessenem Umfang für die Studierenden an. Die Studierenden sind zufrieden mit der fachlichen Beratung und Betreuung. (Quelle: Webseite des Faches, Studierendenbefragung, Absolventenbefragung)

Informationen über die Studienfachberatung sind auf der Internetseite des Faches leicht zugänglich³⁵, wobei auf der Webseite der Ansprechpartnerin³⁶ alle wichtigen Kontaktinformationen sowie Sprechzeiten ausgewiesen sind. In der vorlesungsfreien Zeit gibt es keine festen Sprechzeiten, sondern diese werden nach Vereinbarung angeboten. Im Gegensatz zu der studiengangseigenen Seite, beinhaltet die universitätsweite Seite konkretere Informationen zur Studienfachberatung. Auf dieser sind Kontaktdaten sowie Sprechzeiten veröffentlicht.

³³ Vgl. Fachspezifische Ordnung für das Bachelorstudium "Interdisziplinäre Russlandstudien", §13 Abs. 2.

³⁴ vgl. http://www.uni-potsdam.de/u/Slawistik/irs/modellstudiengang_inhalte.html (zuletzt abgerufen am 21.11.2013)

³⁵ <http://www.uni-potsdam.de/Slawistik/organisation/studienfachberatung-und-funktionen.html> (zuletzt abgerufen am 19.03.2014)

³⁶ <http://www.uni-potsdam.de/Slawistik/personal/nina-friess.html> (zuletzt abgerufen am 19.03.2014)

2.7.2 Hilfestellung bei Praktika, Beratung zum Übergang in den Beruf

Die Studierenden werden durch entsprechende Beratungsangebote bei der Planung, Durchführung und Nachbereitung von Praktika unterstützt. Den Studierenden werden zufriedenstellende Beratungsangebote speziell für Fragen zum Berufseinstieg und zu den Anforderungen des Arbeitsmarktes gemacht. (Quelle: Webseite des Faches, Studierendenbefragung, Absolventenbefragung)

Die Vorbereitung des Praktikums ist im Curriculum des Studienganges durch den Besuch eines obligatorischen Seminars verankert. Dabei werden in diesem Seminar Themen wie die Praktikumsuche und das Schreiben eines Praktikumsplans behandelt. Zudem ist laut Modulkatalog eine praktikumsbegleitende Veranstaltung in Russland vorgesehen, in dieser ein Tätigkeitsbericht in schriftlicher und mündlicher Form von den Studierenden erbracht werden muss. Obwohl im vorbereitenden Seminar die Kontaktinformationen der AnsprechpartnerInnen für das Thema Praktikum verlautbart werden, empfiehlt das ZfQ, diese für eine bessere Transparenz auch auf der Internetseite des Faches zu veröffentlichen.

2.7.3 Hilfestellung bei Auslandsaufenthalten

Die Studierenden werden durch entsprechende Beratungsangebote bei der Planung, Durchführung und Nachbereitung von Auslandsaufenthalten unterstützt. (Quelle: Webseite des Faches, Studierendenbefragung, Absolventenbefragung)

Das Curriculum des Studienganges beinhaltet ein einsemestriges Seminar zur Vorbereitung des Auslandsaufenthaltes, welches laut dem empfohlenen Studienverlaufsplan im sechsten Semester besucht werden soll. Inhalte dieses Seminars sind die Vorbereitung und Organisation des Studiums in der Russischen Föderation, die Studienbedingungen an der Partneruniversität, die Praktikumsplatzsuche in Moskau, Kontakt zu den Partneruniversitäten sowie die Erstellung eines persönlichen Studienplans sowie Praktikumsplans.³⁷

Laut den studentischen Vertreterinnen liegt die Betreuung zu allen drei genannten Themen in der Verantwortung einer Ansprechpartnerin. Dabei sind die Studierenden mit dem Engagement und der Betreuung dieser Ansprechpartnerin zu allen drei Themenbereichen überaus zufrieden. Das Engagement zeigt sich nicht nur in ihrer stetigen Erreichbarkeit für die Studierenden zu allen Themen, sondern auch in dem sie Studierende in Moskau besucht hat.

³⁷<http://www.uni-potsdam.de/u/Slawistik/irs/images/faq.pdf> (zuletzt abgerufen am 28.10.2013)

2.8 Qualitätsentwicklung

Das Profil des Studiengangs ist gekennzeichnet durch...	In hohem Maße				gar nicht	TNZ/ nicht prüfbar
2.8 Qualitätsentwicklung						
2.8.1 Ziele und Verfahren für die Weiterentwicklung des Studienprogramms / Studiengangsevaluation	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.8.2 Verfahren der Lehrveranstaltungs- und Modulevaluation	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.8.3 Qualität der Lehre	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2.8.1 Weiterentwicklung des Studienprogramms / Studiengangsevaluation

Der Bachelorstudiengang Interdisziplinäre Russlandstudien stellt eine Besonderheit dar, da dieser in eine Kooperation mit der Philosophischen und Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät durchgeführt wird. Durch das dezentrale Qualitätsmanagementsystem der Universität Potsdam gestalten sich demnach die Weiterentwicklungsprozesse des Studienganges auch über eine Kooperation zwischen den beiden Fakultäten. Dies zeigt sich in der Zusammensetzung wichtiger Gremien und Kommissionen, wie der Studienkommission und des Prüfungsausschusses, wobei darauf geachtet wird, dass Mitglieder beider Fakultäten in diesen vertreten sind. Des Weiteren gibt es eine Kommission zur Qualitätssicherung (QSK) an der Philosophischen Fakultät.³⁸

Bezüglich der zu verfolgenden Qualitätsziele orientiert sich der Studiengang an die von der QSK der Philosophischen Fakultät definierten Ziele:

- Einhaltung der Regelstudienzeit,
- Senkung der Abbrecherquoten,
- Verbesserung der Studierbarkeit und
- Sicherung der kapazitären Auslastung der Studiengänge.³⁹

Laut Angaben des Faches gibt es verschiedene Elemente zur Qualitätssicherung. Zu diesen gehören die in der Evaluationsatzung festgeschriebene Studiengangsevaluation, Lehrveranstaltungsevaluation und Modulevaluation. Darüber hinaus gibt es ein jährliches Evaluationstreffen mit den Studierenden, semesterweise eine Konferenz zu den Lehrprogrammen und ein Lehrstuhltreffen in denen Erfahrungen, Probleme, Anregungen zur Gestaltung des Studienganges und die Ergebnisse der Studiengangsevaluation mit Verantwortlichen und Studierenden diskutiert werden. Des Weiteren werden die Ergebnisse der qualitativen Studiengangsevaluation protokolliert und vom Studiausschuss ausgewertet, dessen Ergebnisse in den Qualitätsbericht der QSK Eingang finden.⁴⁰

Die Ergebnisse der Diskussion in den Evaluationstreffen und den Studienkommissionssitzungen führten aktuell zu einer Weiterentwicklung der Studienordnung, welche zum WiSe 2014/15 in Kraft treten soll.⁴¹ Dabei wurden sowohl die Fachschaften als auch die Koordinatoren des Studienganges in die Gestaltung der neuen Ordnung eingebunden.

³⁸ Siehe Selbstbericht des Faches, Abschnitt 2.8.1.

³⁹ <http://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/philfak/Dokumente/Qualitaetsziele.pdf> (zuletzt abgerufen am 05.02.2014)

⁴⁰ Siehe Selbstbericht des Faches, Abschnitt 2.8.1.

⁴¹ Siehe Selbstbericht des Faches, Abschnitt 2.8.1.

2.8.2 Verfahren der Lehrveranstaltungs- und Modulevaluation

Das Verfahren der Lehrveranstaltungsevaluation richtet sich nach den Bestimmungen der Satzung zur Durchführung von Evaluationen an der Philosophischen Fakultät und den Regelungen zur Durchführung von Evaluation von Lehre und Studium an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät. Dabei werden in 50% aller Veranstaltungen der Philosophischen Fakultät die Studierenden mittels Papier- bzw. Onlinefragbögen zu Aspekte der Lehre befragt. Die Instrumente zur Befragung wurden durch die QSK entwickelt und werden über das Potsdamer Evaluationsportal (PEP) durchgeführt. Nach Angaben des Fachs werden die Studierenden in der Regel über die Ergebnisse der Befragungen informiert.⁴² Nach Aussagen der studentischen Vertreterinnen werden die Veranstaltungen des Studienganges regelmäßig evaluiert, aber ein direktes Feedback und Diskussion über die Qualität der Lehre innerhalb der Veranstaltungen erfolgt seltener.

Eine Modulevaluation findet laut Fach weniger formalisiert und systematisch statt. Für eine Beurteilung der Modulgestaltung werden verschiedenen Informationsquellen, wie die Lehrveranstaltungsevaluation, Studiengangevaluation und die Konferenzen zu den Lehrprogrammen herangezogen. Gegenstand dieser Betrachtung sind die optimale Ausgestaltung der Module und die Anforderungsprofile der Modulprüfungen.⁴³

2.8.3 Qualität der Lehre

Die angekündigten Lernziele werden in den Lehrveranstaltungen insbesondere durch die gute Vorbereitung der Lehrenden, die Präsentation des Lehrstoffes und die Bereitstellung von Manuskripten erreicht. Die Studierenden haben ausreichend Diskussionsmöglichkeiten in den Veranstaltungen; Vorschläge und Anregungen von studentischer Seite werden aufgenommen. Moderne Lehr- und Lernformen werden genutzt. (Quelle: Absolventenbefragung, Studierendenbefragung, Panel-Befragung) Die Lehrenden haben die Möglichkeit, an hochschuldidaktischen Weiterqualifizierungsprogrammen teilzunehmen, und werden dabei unterstützt. (Quelle: Text vom Fach)

Laut Auskunft des Fachs werden die Veranstaltungen abwechslungsreich gestaltet, indem multimediale Materialien sowie Veranstaltungsformen im Studiengang genutzt werden. Dies wird durch die studentischen Vertreterinnen mit einer sehr positiven Beurteilung der Lehr- und Lernformen in den einzelnen Veranstaltungen bestätigt.

Über das Weiterbildungsangebot des Netzwerks Studienqualität Brandenburg (SQB) werden die Lehrenden mithilfe von Programmflyer sowie Rundschreiben informiert. Zudem werden die MitarbeiterInnen durch die LehrstuhlinhaberInnen in ihren Fortbildungsaktivitäten unterstützt. Weitere Möglichkeiten zur Fortbildung für Lehrende bietet die Post Graduate School, wobei dort akademische MitarbeiterInnen in ihren Qualifikationsphasen Kurse, wie aus dem Junior Professional Programm absolvieren. Diese Programme werden durch das Angebot des SQB erweitert. Nach Auskunft des Fachs werden die Weiterbildungsangebote von MitarbeiterInnen aller beteiligten Disziplinen genutzt.

⁴² Siehe Selbstbericht des Faches, Abschnitt 2.8.2.

⁴³ Siehe Selbstbericht des Faches, Abschnitt 2.8.2.

3. Empfehlungen des Zentrums für Qualitätsentwicklung (ZfQ) (Zusammenfassung)

Empfehlungen:

1. Es ist zu prüfen, wie die einzelnen Module (Einführungsmodule, Basismodule, Vertiefungsmodule) inhaltlich tatsächlich abgrenzbar sind bzw. ob die Teilnahmevoraussetzungen auf Basis dieser Struktur begründet ist. Durch die Zuordnung einiger einzelnen Veranstaltung zu mehreren unterschiedlichen Modulen mit verschiedenen zu vermittelnden Kompetenzen und der hoher Verknüpfung dieser Module ist die inhaltliche Abgrenzung der Module in Frage gestellt (vgl. 2.2.2).
2. Die Abbruchquoten des Studienganges liegen überdurchschnittliche hoch, so dass das Fach die Gründe für den Abbruch des Studiums erörtern sollte (vgl. 2.5.4).
3. Das ZfQ empfiehlt die Informationen bezüglich der Beratung zum Pflichtpraktikum auch auf der facheigenen Internetseite explizit darzustellen und die Ansprechpartnerin mit den dazugehörigen Sprechzeiten konkret zu benennen (vgl. 2.7.2).
4. Für die adäquate Durchführung des Studiengangs ist es weiterhin erforderlich, dass die für das Gelingen des Programms notwendigen Kooperationsbeziehungen (international und inneruniversitär) gepflegt werden und die Studierenden weiterhin so gut wie bisher bei der Vor- und Nachbereitung des Pflichtpraktikums und des obligatorischen Auslandsaufenthaltes beraten und betreut werden. Es wird daher empfohlen, zeitnah und über die Förderungsdauer hinaus ein Konzept zu entwickeln, damit die Übernahme der genannten Aufgaben personell abgesichert ist (vgl. 2.2.5).

Auflagen (Frist: Dezember 2014):

1. Es ist zu überprüfen, in wie weit die Zulassungsvoraussetzungen zum konsekutiven Masterprogramm "Deutsch-russischer Master Verwaltungswissenschaften" durch die Inhalte des Bachelorstudiengangs vermittelt werden, um gegebenenfalls die Informationen über die Möglichkeiten einer Aufnahme des Masterstudium zu berichtigen (vgl. 2.1.6; Kriterium 2.3 des AR).
2. Für das „Basismodul Einführung in die Slawistik/Russistik“ sind die drei Teilprüfungen in gleicher Prüfungsform (3 Klausuren) zu begründen bzw. zu reduzieren (vgl. 2.3.1; Kriterium 2.5 des AR).